

Erfurt, 5. Dezember 2008

Beate Meißner: Wissen über die DDR muss verbindlicher vermittelt werden

DDR letztmals 2003 Thema im Thüringer Zentralabitur

Erfurt – Für eine verbindlichere Behandlung der DDR im Unterricht will sich die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Beate Meißner, einsetzen. Das hat Meißner heute in Erfurt erklärt. Sie vermisst eine hinreichend aussagekräftige Analyse über die Berücksichtigung des SED-Regimes in der Schule. Die Abgeordnete bezieht sich dabei auf die Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage, die sie im Oktober gestellt hat. Sie regte unter anderem an, dem Thema in den zentralen Abschlussprüfungen des Landes mehr Gewicht beizumessen.

Wie sich aus der Antwort der Landesregierung ergibt, soll die DDR laut Lehrplan an Gymnasien in Geschichte und Sozialkunde in den Klassen 10 und 12 mit behandelt werden und in den Regelschulen in den Klassen 8, 9 und 10. Einzelne Aspekte werden im Religionsunterricht aufgegriffen, der jedoch nur von einer Minderheit der Schüler besucht wird. Erkenntnisse dazu, in welchem Umfang die jüngste Zeitgeschichte tatsächlich berücksichtigt wird, liegen nicht vor. „Die weit verbreitete Unkenntnis über die DDR-Geschichte und den Charakter des SED-Regimes unter Jüngeren legt jedenfalls nah, dass mehr geschehen muss“, sagte Meißner.

Mehr Verbindlichkeit erlangt ein Thema nach Ansicht der Sonneberger Abgeordneten vor allem, wenn es abgeprüft wird. Dass die DDR zuletzt 2003 im Zentralabitur und dort auch nur im Grundfach Geschichte aufgegriffen worden ist, reicht ihrer Meinung zufolge nicht aus. Meißner regte an, freie Zeiträume, variable Stunden und Geschichtswettbewerbe zum Thema DDR intensiver zu nutzen. Das ThILMM verfüge über hervorragendes Material, das zukünftig auch der Vorbereitung auf Gedenkstättenbesuche dienen soll. Die Abgeordnete begrüßte das Engagement des Instituts in diesem Bereich. Weitere Möglichkeiten will Meißner im kommenden Jahr mit Fachberatern im Rahmen eines Fraktionsforums erörtern.

Dr. Karl-Eckhard Hahn
Pressesprecher

Hausanschrift
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

Telefon
0361 3772-205

Handy
0170 380 88 96

Telefax
0361 3772-520

E-Mail
pressestelle@thl-cdu.de

<http://www.thl-cdu.de>

